

Anzeigebblatt

für die

Erzdiözese Freiburg

Nr 20

Donnerstag, 17. September

1914

(Ord. 12. 9. 1914 Nr 10634.)

Pastoralkonferenzen betr.

Mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse fällt die diesjährige Herbstkonferenz aus.

Freiburg, 12. September 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 5. 9. 1914 Nr 10416.)

Die Errichtung der Pfarrei Freiburg-Haslach, Dekanat Freiburg, betr.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben mit Urkunde vom 4. September 1914 für die Katholiken der Kirchengemeinde Freiburg-Haslach unter Losrennung vom Pfarrverband St. Johann in Freiburg-Wiehre, aber unbeschadet ihrer Zugehörigkeit zur katholischen Gesamtkirchengemeinde Freiburg eine eigene Pfarrei mit der Bezeichnung St. Michaelspfarre errichtet. Die Pfarrpfünde wird durch den Erzbischof in Freiburg frei verliehen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 27. Juni 1914 Nr 840 gnädigst geruht, zur Pfarreierrichtung die staatliche Zustimmung zu erteilen.

Freiburg, 5. September 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat

(Ord. 11. 9. 1914 Nr 9233.)

Die Errichtung der Pfarrei Norsingen, Dekanat Breisach, betr.

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben durch Urkunde vom 11. September 1914 die auf der Gemarkung Norsingen wohnenden Katholiken vom Pfarrverband Kirchhofen losgelöst und für die Katholiken der Gemarkungen Norsingen, Scherzingen und Schallstadt unter Uebertragung der Pfarrpfünde Scherzingen nach Norsingen mit entsprechender Änderung ihres Zweckes und Namens und unter Aufrechterhaltung der Ternabesehung die katholische Pfarrei und Kirchengemeinde Norsingen

errichtet, ferner die Katholiken auf der Gemarkung Schallstadt der katholischen Kirchengemeinde Scherzingen eingliedert, welche künftig Filial der Pfarrei und Kirchengemeinde Norsingen ist.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 18. Juli d. J. Nr 1025 zu diesen Maßnahmen die staatliche Genehmigung gnädigst zu erteilen geruht.

Freiburg, 11. September 1914.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(R.D.St.Nr. 7. 9. 1914 Nr 25310.)

Die Versicherungsverhältnisse der Militärdienst leistenden Personen betr.

Nach § 313 R.-V.-D. scheiden die zu Kriegs-, Sanitäts- oder ähnlichem Dienst einberufenen oder freiwillig eingetretenen Angestellten oder Arbeiter der kirchlichen Vermögensverwaltung ohne Rücksicht auf den Fortbezug der Vergütung mit der Aufgabe der die Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung aus der Krankenversicherung aus, wenn sie nicht die Mitgliedschaft nach § 313 Abs. 2 R.-V.-D. beibehalten. Da die Beiträge nach § 397 R.-V.-D. bis zur vorschriftsmäßigen Abmeldung fortzuführen sind, haben die Arbeitgeber, soweit dies noch nicht geschehen ist, die zum Kriegsdienst einberufenen oder freiwillig eingetretenen versicherten Personen alsbald bei den Krankenkassen oder den vom Versicherungsamt errichteten Meldestellen abzumelden.

Denjenigen Versicherten, welche die Versicherung freiwillig auf eigene Kosten fortsetzen wollen, bleibt dies unbenommen; doch haben sie dies den Kassen alsbald anzuzeigen.

Für diejenigen Kriegsteilnehmer, welche in der Angestelltenversicherung sind, können die Beiträge fortentrichtet werden, wenn deren Bezüge während des Krieges weiter bezahlt werden.

Karlsruhe, 7. September 1914.

Katholischer Oberstiftungsrat

Feger.

Maier.

Pfründeraus Schreiben

Freiburg-Günterstal, Dekanat Freiburg, mit einem Einkommen von 4593 *M.* und einem Nebeneinkommen von 101 *M.* 07 *S.* für Abhaltung von 88 gestifteten Jahrtagen.

Der künftige Inhaber der Pfarrei hat auf die Dauer des Pfründegenusses eine jährliche Abgabe von 600 *M.* zur Zahlung der restlichen Pfründeschuld von 243 *M.* 64 *S.* sowie zur Aufbesserung des Pfarrfonds in Littenweiler zu leisten.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Gesuche um Designation vonseiten Allerhöchstdeselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Freiburg-Haslach, St. Michaelspfarre, mit einem Einkommen von ungefähr 1965 *M.* und einem Nebeneinkommen von 26 *M.* für Abhaltung von 24 Jahrtagen.

Die Bewerber haben die mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Gesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch die vorgesetzten Dekanate an Seine Exzellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Pfründebesehung

Die kanonische Institution hat erhalten am:

29. August: Albert Frig, Pfarrer in Dettensee, auf die Pfarrei Hart.

Ernennung

Seine Exzellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof haben auf Grund der in can. 3 und 4 des Dekretes Maxima cura der S. Congr. Consistorialis vom 20. August 1910 ihm übertragenen Vollmacht den Herrn Stadtpfarrer und Definitor Eugen Maier in Gammertingen an Stelle des verstorbenen Pfarrers Fridolin Stauß in Beringendorf zum Konsultor für die Revisionsinstanz des kanonischen Verfahrens auf Entfernung aus dem Pfarramte im Verwaltungswege bis zum Termin der allgemeinen Erneuerung des Kollegiums der Konsultoren — 1. Januar 1916 — ernannt.

Versehungen

10. Septbr.: Kornel Stang, Vikar in Konstanz-Petershausen, i. g. E. nach Wiesental.
10. " Philipp Josef Luz, Vikar in Stein a. R., i. g. E. nach Philippsburg.

10. Septbr.: Heinrich Krens, z. Zt. beurlaubt, als Vikar nach Kenzingen.
10. " Ludwig Eiser, Hausgeistlicher im Städt. Krankenhaus in Baden-Baden, als Pfarrverwejer nach Müllen.
11. " Bernhard Merkel, Vikar in Kenzingen, i. g. E. nach Ettenheim.

Die Anweisung von Neupriestern des Jahres 1914.

Amann Josef von Weildorf als Vikar nach Sondingen.
Berenbold Eduard von Rutschweiler als Vikar nach Görwihl.
Bernauer Ernst von Birkendorf als Vikar nach Hochsal.
Beuschlein Alois von Impfingen als Vikar nach Schliengen.
Böck Jakob Friedrich von Neuhausen bei Schaffhausen als Vikar nach Eßlingen.
Böser Theodor Georg von Mannheim als Vikar nach Meersburg.
Brecht Franz Josef von Singen als Vikar nach Ketsch.
Brecht Ludwig von Überlingen a. S. als Vikar nach Meßkirch.
Breitner Vinzenz von Östringen als Vikar nach Bermatingen.
Büche Josef von Eberfingen als Vikar nach Neuhausen bei Triberg.
Bürkle Karl von Schutterwald als Vikar nach Seefeld.
Bürkle Theodor von Höfendorf als Vikar nach Klosterwald.
Degen Philipp von Mannheim-Räfertal als Vikar nach Neustadt.
Dumm Karl von Rettigheim als Vikar nach Mingolsheim.
Elli Andreas von Wagschurst als Vikar nach Dörrach.
Geiger Otto von Haslach im Kinzigtal als Vikar nach Rangendingen.
Gißler Josef von Schuttern als Vikar nach Rippoldsau.
Herre Ernst von Straßberg als Vikar nach Stetten unter Holstein.
Kaiser Otto von Binzgen als Vikar nach Bunnendorf, Def. Stühlingen.
Kempff Gustav von Göggingen als Vikar nach Emmendingen.

Koch August von Heiligkreuzsteinach als Vikar nach Grombach.
 König Josef von Moos als Vikar nach Breisach.
 Landis Eugen von Schopfheim als Vikar nach Mannheim (Herz-Jesu-Pfarrei).
 Luz Philipp Josef von Hockenheim als Vikar nach Stein a. R.
 Mayer Franz Josef von Gausbach als Vikar nach Neuweier.
 Mayer Otto von Mannheim als Vikar nach Donaueschingen.
 Merkel Bernhard von Reichental i. M. als Vikar nach Kenzingen.
 Merkel Andreas Fridolin von Reichental i. M. als Vikar nach St. Märgen.
 Montag Wilhelm Eugen von Karlsruhe als Vikar nach Konstanz-Münster.
 Müller Josef von Ottersdorf als Vikar nach Rauenberg Amt Wiesloch.
 Ropper Anton von Siensbach als Vikar nach Krozingen.
 Probst Josef von St. Blasien als Vikar nach Oberweier bei Lahr.
 Riehle Karl Ludwig von Seelbach als Vikar nach Bettmaringen.
 Schächtele Vinzenz von Gündlingen als Vikar nach Staufen.
 Schalk Georg von Lahr als Vikar nach Ettlingen.

Schaub Adolf von Muggensturm als Vikar nach Neuhausen, Def. Mühlhausen.
 Scheuble Emil von Niederwühl als Vikar nach Schweighausen.
 Schüller Hermann Josef von Iffezheim als Vikar nach Oberharmersbach.
 Spothelfer Wilhelm von Schuttertal als Vikar nach Sasbach a. R.
 Stang Kornel von Giffigheim als Vikar nach Konstanz-Petershausen.
 Stehle Klemens von Urnau als Vikar nach Kenchen.
 Wetter Theodor von Karlsruhe als Vikar nach Plankstadt.

Sterbefall

6. Septbr.: Johann Mez, resignierter Pfarrer von Büchig, † in Neudenau.

R. I. P.

Mesnerdienstbesetzungen

Als Mesner wurden bestätigt am:

8. Juli: Landwirt Raimund Kaltenbach an der Filialkirche in Grünwald, Pfarrei Kappel, Def. Neustadt.
 6. August: Waldarbeiter Lambert Ganz an der Pfarrkirche in Kappel, Def. Neustadt.

